In letzter Zeit hat sich eine gefährliche Verzerrung der heiligen Lehre in das Denken vieler Katholiken eingeschlichen. Hinter scheinbar frommen Losungen wie *„Urteilen wir nicht"*, *„Seien wir tolerant"* oder *„Vermischen wir Religion und Moral nicht"* verbirgt sich ein verwässerter, zaghafter Katholizismus, der sich von der Festigkeit entfernt hat, die die Heilige Kirche immer ausgezeichnet hat.

Diesem *„verweichlichten Katholizismus"* – brüderlich im Schein, aber schwach in der Substanz – steht die ewige Wahrheit Christi gegenüber: eine Botschaft **der Liebe, ja, aber auch der Gerechtigkeit; der Barmherzigkeit, ja, aber auch der Bekehrung**.

I. Die Verzerrungen des falschen Katholizismus

1. „Richtet nicht" (Mt 7,1): Eine Ausrede für Relativismus?

Viele zitieren leichtfertig die Worte Christi: *„Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet"* (Mt 7,1), vergessen aber, dass derselbe Jesus auch sagte: *„An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen"* (Mt 7,16). **Die Kirche hat immer gelehrt, dass wir zwischen Gut und Böse unterscheiden müssen**, denn sonst verfallen wir in moralische Gleichgültigkeit.

Der heilige Paulus ermahnt: *„Lasst uns die Wahrheit in Liebe leben"* (Eph 4,15). **Zu korrigieren ist nicht Hass; auf Irrtum hinzuweisen ist kein Mangel an Nächstenliebe, sondern wahre Liebe zum Mitmenschen.**

2. „Die andere Wange hinhalten" vs. Die Verteidigung der Wahrheit

Christus lehrte, nicht mit Gewalt auf das Böse zu reagieren (Mt 5,39), aber das bedeutet nicht **Passivität angesichts des Irrtums**. Derselbe Jesus trieb die Händler mit einer Peitsche aus dem Tempel (Joh 2,15) und zeigte damit, dass es Zeiten gibt, in denen Festigkeit notwendig ist.

Die Kirche kann nicht *„die andere Wange hinhalten"* angesichts von Häresie, öffentlicher Sünde oder der Verderbnis der Seelen. **Die Wahrheit erfordert Mut, nicht Feigheit unter dem Deckmantel der Demut.**

3. „Vermischen wir Religion nicht mit…" (Politik, Moral, öffentlichem Leben)

Dies ist eine der schwerwiegendsten Lügen der modernen Welt. **Christus kam nicht als privater „spiritueller Lehrer", sondern als König des Universums.** Er befahl: *„Geht*

und lehrt alle Völker" (Mt 28,19).

Der katholische Glaube ist kein privates Gefühl, sondern **eine Wahrheit, die alle Lebensbereiche erleuchten muss**, einschließlich der Gesellschaft. Zu sagen, *„Religion soll die Politik nicht beeinflussen"*, heißt, das Soziale Königtum Christi zu leugnen.

II. Der wahre Katholizismus: Standhaftigkeit in der Wahrheit

Angesichts dieser Verzerrungen **zeichnet sich der wahre Katholizismus aus durch:**

- **WAHRHEIT**: *„Die Wahrheit wird euch frei machen"* (Joh 8,32). Die Kirche verhandelt nicht über Dogmen.
- **FESTIGKEIT**: Wie der heilige Paulus: *„Verkünde das Wort, tritt dafür ein, ob gelegen oder ungelegen, weise zurecht, weise ab, ermahne"* (2 Tim 4,2).
- **MUT**: Wie die Märtyrer, die lieber starben, als den Glauben zu verraten.
- **AUTORITÄT**: Christus gründete eine hierarchische Kirche, keine Demokratie der Meinungen.

III. Schlussfolgerung: Nächstenliebe oder Feigheit?

Barmherzigkeit ohne Gerechtigkeit ist Mittäterschaft. Toleranz ohne Wahrheit ist Verrat. **Der Katholizismus ist kein Club für schöne Gefühle, sondern die Religion des Gott-Menschen, der gekommen ist, um den Menschen von der Sünde zu erlösen.**

Heute mehr denn je müssen Katholiken **das Licht in der Finsternis sein** (Mt 5,14), ohne Angst, die Wahrheit zu verkünden, selbst wenn die Welt uns als *„intolerant"* bezeichnet. Denn wie Chesterton sagte: *„Die moderne Welt ist voll von christlichen Tugenden, die verrückt geworden sind, abgetrennt von der Demut und Weisheit Christi."*

Begnügen wir uns nicht mit einem verwässerten Katholizismus! Lasst uns furchtlose Katholiken sein, treu Christus dem König!

„Denn wer sich meiner und meiner Worte schämt, dessen wird sich auch der Menschensohn schämen, wenn er in seiner Herrlichkeit kommt" (Lk 9,26).

Was denken Sie? Haben Sie diese Verzerrungen im Glauben bemerkt? Teilen Sie diese Wahrheit und verteidigen Sie sie mit Nächstenliebe und Festigkeit!

Jesus, Maria und Josef, rettet die Seelen!